



Liebe GWG-Freunde,



die von Schülerinnen und Schülern lang ersehnten Sommerferien haben nun endlich begonnen und wir alle freuen uns auf einige hoffentlich warme und sonnige Wochen. In diesen Ferien haben wir etwas ganz Besonderes geplant. Für die daheimgebliebenen oder auch wieder zurück gekehrten Genossenschaftskinder organisieren wir am letzten Ferienwochenende einen Fußball-Ferienstpaß. Infos hierzu finden Sie natürlich in dieser Ausgabe der GWG-Zeitung. Wir freuen uns, dass wir mit dem VfL-Schwerte und Aktiven aus anderen Sportvereinen ein solches Training möglich machen können und hoffen natürlich auf rege Teilnahme der GWG-Kids.

Doch auch sonst sind die nächsten Wochen, trotz Urlaubszeit, für uns sehr arbeitsintensiv. Mit Hochdruck werden derzeit die Planungen für unsere Neubau- und Modernisierungsvorhaben vorangetrieben. Auf unserer Mitgliederversammlung Ende Juni habe ich in meinem Lagebericht unsere Philosophie erläutert: Die hervorragende Ertragslage unserer Genossenschaft dient nicht dem Selbstzweck. Die in den letzten Jahren erwirtschafteten Rücklagen sollen natürlich wieder den Mitgliedern im Rahmen von Investitionen in den Wohnungsbestand zu Gute kommen. Daher freuen wir uns ganz besonders, dass wir mit unserem städtebaulichen Konzept für die Neugestaltung der Wohnanlage in der Lohbachstraße beim Land NRW auf so positive Resonanz gestoßen sind und das Projekt den Status der „Klimaschutzsiedlung NRW“ erhalten hat. Mit unseren drei Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen Am Bruch, Im Bohlgarten und Lohbachstraße treffen wir genau den Bedarf. Denn barrierefreie Wohnungen für alle Haushaltsgrößen, die noch dazu bezahlbar sind, fehlen in Schwerte. Bereits heute sind 20 Prozent unserer Wohnungen barrierefrei, diese Zahl wollen wir weiter auf dann 25 Prozent erhöhen. Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ralf Grobe
Ralf Grobe

Die Neubauplanung an der Lohbachstraße wurde von der Auswahlkommission des Landes gelobt: **Die dritte NRW-Klimaschutzsiedlung der GWG**

Aus dem NRW-Umweltministerium konnten die Vorstandsmitglieder Ralf Grobe und Jürgen Tekhaus die mündliche Zusage mitnehmen – inzwischen haben wir es auch schriftlich: Das geplante GWG-Projekt Lohbachstraße erhält den Status „Klimaschutzsiedlung NRW“. „Wir sind stolz, dass wir mit unserem Projekt die Experten überzeugen konnten“, freut sich Vorstand Ralf Grobe.

Wie berichtet, plant die GWG an der Lohbachstraße die vorhandenen Gebäude aus den 50er Jahren abzureißen und ein zeitgemäßes, barrierefreies Wohnquartier zu errichten, das den zukünftigen Anforderungen auch an klimabewusstem Wohnen gerecht wird. Der Entwurf des Architekturbüros Pesch und Partner wurde von der Kommission als sehr gelungen bezeichnet. Insbesondere die Anordnung der Gebäude mit gestaffelten Höhen ermöglicht geschützte grüne Innenbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität. Die 57 Wohnungen werden zwischen 56 und 120 Quadratmeter groß sein. Alle Wohnungen sind barrierefrei, teilweise rollstuhlgerecht und über Aufzüge bequem erreichbar.

Ladestation für Elektroräder

Die Tiefgarage bietet nicht nur Platz für alle Autos der Wohnungsnutzer, sondern auch zusätzliche Stellplätze für etwa 40 Fahrräder.

Weitere 20 Fahrradstellplätze werden oberirdisch angeordnet. In der Tiefgarage wird es Ladestationen für Elektroräder und Elektrorollstühle geben. „Diesen Komfort halten wir insbesondere im barrierefreien Wohnungsbau mittlerweile für unabdingbar“, meint GWG-Vorstand Grobe. Wert legen Planer und GWG auch auf attraktive Außenanlagen.

Energie aus Holz und Sonne

Das Energiekonzept, als wesentlicher Bestandteil für den Erhalt des Status der Klimaschutzsiedlung, wurde vom Ingenieurbüro Ortjohann entwickelt. Hier setzt die GWG auf ihre langjährige Erfahrung mit den Energieträgern Holz und Sonne. Eine Biomasseheizung in Kombination mit Solarthermie auf den Dächern sorgt für Wärme und Warmwasser.

Angst vor Kündigungen muss kein Mieter der Wohnungen in der Lohbachstraße haben. Bis zur Baugenehmigung und des Anrollens der ersten Bagger wird noch einige Zeit vergehen. „Wir werden keinen Mieter alleine lassen, das haben wir bei den anderen Bauprojekten bewiesen“, verspricht Ralf Grobe. So wird es auf die Mieter zugeschnittene Angebote für den Umzug in andere GWG-Wohnungen oder auch Ausweichwohnungen geben sowie ganz konkrete Unterstützung und Hilfestellungen bei den Umzügen.



So wird der Innenhof der Neubauten nach den Vorstellungen der Planer an der Lohbachstraße aussehen.

GWG-Mitgliederversammlung mit Erfolgswahlen **Ehrung für Goldjubilare**



Die Zahlen des letzten Geschäftsjahres waren für Aufsichtsrat, Vorstand und die Mitglieder ein Grund zur Freude: Genossenschaft und Tochterfirma stehen auf solidem Fundament. Zehn Jubilare sind seit 50 Jahren Mitglied bei der GWG und erhielten im Rahmen der Mitgliederversammlung einen Präsentkorb. Auf 50 Jahre Tätigkeit bei der GWG kann Vorstand Jürgen Tekhaus zurückblicken, er wurde mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen ausgezeichnet.

Am 7.+8. August: Im Stadion an der Schützenstraße Training mit Profi-Torwart Wolfgang Kleff

Fußball-Ferienstpaß im August für alle GWG-Kids

Zum Ferienende geht es noch einmal richtig rund. GWG-Kids können auf dem Sportplatz des VfL Schwerte am Schützenhof unter professioneller Anleitung so richtig kicken lernen. Zwei Tage Fußball pur.

Ausgebildete Trainer werden in Trainingsgruppen in die „Geheim-



nisse“ des Fußballspiels einführen und viele Tipps und Tricks verraten. Wir freuen uns besonders, mit Wolfgang Kleff einen Weltklasse-Torhüter gewonnen zu haben, der ein ganz spezielles Torwarttraining gibt. Wolfgang Kleff hat viele Jahre bei Borussia Mönchengladbach gespielt, war Nationaltorhüter und mit seiner Mannschaft Weltmeister im Jahr 1974. Als Schwerter Junge groß geworden ist er in der GWG-Siedlung an der Lohbachstraße.

Mitmachen können alle Jungs und Mädels, die in einer GWG-Wohnung Zuhause sind. Ihr solltet zwi-

schen sechs und 14 Jahre alt sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 75 begrenzt, daher schnell anmelden. Es zählt der Eingang der Anmeldung. In den Gruppen gibt es neben dem Torwarttraining noch folgende Trainingsschwerpunkte: Ballannahme und -mitnahme, Geschicklichkeit am Ball, Passen und Stoppen, Schnelligkeitstraining, flache und hohe Bälle, Flanken und Eckbälle, Torschussttraining, Dribbling, Spielformen, Spiel auf engem Raum, Zweikampfschulung in Angriff und Abwehr, Koordinations-training – Umgang mit Körper und Ball – sowie Kopfballspiel.

Die Teilnahme ist kostenlos. Das komplette Programm inklusiv Essen und Getränke wird von der GWG gestellt. Sportschuhe und entsprechende Sportkleidung müsst ihr natürlich dabei haben. Zum Abschluss der Veranstaltung gibt es einen Grillnachmittag mit Tom-bola. Wir haben tolle Preise für alle Teilnehmer besorgt. Vorher könnt Ihr euren Eltern in einem Spiel zeigen, was Ihr gelernt habt. Also: Schnell im Internet anmelden unter www.gwg-schwerte.de oder telefonisch unter 02304 24032-0 oder persönlich in der Geschäftsstelle Rathausstraße 24 a.



Nach 50 Berufsjahren bei der GWG einen Gang zurück geschaltet – Voller Terminkalender: Familie, Sport, Reisen, Garten Mit 67 Jahren als Vorstandsmitglied weiterhin für die GWG aktiv



Glückwünsche für Jürgen Tekhaus von Verbandsdirektor Alexander Rychter (oben) sowie von der Aufsichtsratsvorsitzenden Margret Wilkes und vom Vorstandskollegen Ralf Grobe.



Gute Fotografen, sagt man, zeichnen sich aus für den Blick aufs Wesentliche. Den hat Jürgen Tekhaus schon immer besessen. Sonst wäre die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft nicht das, was sie heute ist: ein modernes, mieterfreundliches und ökologisch ausgerichtetes Unternehmen. Seit vielen Jahrzehnten hat er der GWG ein Profil gegeben, es ständig geschärft. Jetzt schärft und schult Jürgen Tekhaus seinen Blick auf Fotomotive aller Art. Die Fotografie ist seine jüngste Leidenschaft.

Auf der Hurltigrute hat er vor zwei Jahren diese Leidenschaft entdeckt. Seitdem lässt sie ihn nicht mehr los. Jürgen Tekhaus taucht immer tiefer hinab in die Welt von Blenden und Belichtungszeiten, hat seine Kamera immer dabei, wenn es auf Wanderschaft in die Umgebung oder auf Reisen durch Europa geht. Jüngst erst war er in Antwerpen und Brüssel. Motive von dort haben seine stattliche Sammlung von Bildern aufgefüllt. „Das Hobby ist zeitintensiv, aber sehr schön“, sagt er. Wer ihn kennt, weiß spätestens jetzt, dass er damit noch lange nicht am Ende ist.

„Kopilot“ im Vorstand

Jeden Tag ist Jürgen Tekhaus nicht mehr in seinem Büro in der Rathausstraße anzutreffen. Er operiert quasi aus der zweiten Reihe heraus, ist „Kopilot im GWG-Vorstand“ geworden, wie es in der Augustausgabe 2014 der GWG-Zeitung zu lesen war. Ralf Grobe ist nun der hauptamtlich bestellte Vorstand, Jürgen Tekhaus der ne-

benamtliche. Das macht ihn flexibler in der Gestaltung seiner Arbeitszeiten. „20 bis 30 Stunden bin ich pro Woche noch im Dienst“, sagt der 67-Jährige.

In der restlichen Zeit liegt er aber keinesfalls zuhause auf dem Sofa, obwohl man das in seinem herrlichen Haus den lieben langen Tag aushalten könnte. „Wo ich aktiv sein kann, fühle ich mich wohl“, sagt er. Also auch zuhause, wo der Garten sein Recht verlangt und der Kamin nach gehacktem Holz schreit. Regelmäßig geht er noch zum Sport. Hallenfußball. Dem runden Leder ist er schon in ganz jungen Jahren hinterhergelaufen, stand im Trikot des VfL Schwerte mit so bekannten Männern wie Wolfgang Kleff oder Gerd Haselhoff in einer Mannschaft. Zudem war er Schüler-Stadtmeister im

Dreikampf – drei Jahre hintereinander! 69 Meter mit dem Schlagball, 9,8 Sekunden über 75m, 5,30m im Weitsprung. „Das hat mir die meisten Punkte eingebracht“, erinnert er sich. Jetzt ist die SG Eintracht Ergste seine sportliche Heimat. Er fährt gerne Fahrrad, läuft Ski. Man sieht ihm eher den Drang zur Bewegung an als seine Leidenschaft für Kuchen und Süßigkeiten.

Was schreibt Jürgen Tekhaus sonst noch groß? Die Demokratie. Den Wochenmarkt. Borussia Dortmund. Pink Floyd. Musik generell. Seine Familie. Zum fünffachen Opa haben ihn seine beiden Kinder, Julia und Jens, schon gemacht. „Der Umgang mit ihnen macht mir sehr viel Freude“, schwärmt Jürgen Tekhaus – viele gute Gründe, die sein Leben lebenswerter machen.



Fotografieren ist das neue Hobby von Jürgen Tekhaus.

Zehn GWG-Mitglieder sind seit einem halben Jahrhundert dabei – Präsentkorb für alle als Dankeschön von der Genossenschaft Eine fröhliche Jubilarrunde bei der Mitgliederversammlung

Jürgen Tekhaus war auf der Mitgliederversammlung nicht der einzige Jubilar, der eine Ehrung erfuhr. Denn die GWG vergisst langjährige und treue Mieter nicht. So wurden gleich zehn Menschen ausgezeichnet, die vor 50 Jahren ihren Mietvertrag bei der Genossenschaft unterzeichnet haben. Acht von ihnen waren sogar anwesend, zwei leider verhindert. Aber der Dank erreichte Benno Falkenberg und Hans Lüftner auch aus der Ferne.

Einer der Jubilare ist dem Vorstand der GWG sogar besonders nahe gekommen: Diplom-Finanzwirt Klaus Börstinghaus. Er gehörte von 1965 bis 2013 dem Aufsichtsrat an und hatte 2005 die silberne Ehrennadel des Verbandes anlässlich seines 40-jährigen Aufsichts-

ratsjubiläums erhalten. 2013 wurde Klaus Börstinghaus aufgrund seines hohen Engagements und der Verdienste für das Unternehmen zum Ehrenaufsichtsratsmitglied auf Lebenszeit gewählt.

Ebenfalls einen Präsentkorb erhielten Manfred Böhmer, Artur Ehrke, Friedrich Haupt, Willi Jedamzick, Tilo Lamster, Günter Mokros und Franz Schmidt.

Ausgezeichnet wurden die Jubilare durch den Verbandsvorsitzenden Alexander Rychter und den GWG-Vorständen Ralf Grobe und Jürgen Tekhaus. Rychter: „Es ist etwas Besonderes, praktisch ein halbes Leben und hoffentlich noch viele weitere Jahre eine ebenso alte wie junge Idee von sozialer und wirtschaftlicher Gemeinschaft zu leben.“



Gruppenbild der Jubilare mit der Aufsichtsratsvorsitzenden Margret Wilkes, den Vorständen Ralf Grobe und Jürgen Tekhaus sowie dem Vorsitzenden der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen, Alexander Rychter.



Viele Gespräche nach der Versammlung Gute Nachbarschaft



Mitgliederversammlungen der Gemeinnützigen Wohnungsbau-genossenschaft sind nicht einfach nur Mitgliederversammlungen. Nur wer will oder muss, geht im Anschluss nach Hause, der Rest ist eingeladen zu Schnittchen und Getränken. So wie jetzt in der Rohrmeisterei. Damit unterstreicht die GWG auch ihr soziales Engagement. „Zum Wohnen gehört mehr als nur das Dach über dem Kopf“, sagte Vorstand Ralf Grobe. „Geliebte Nachbarschaften, das soziale Miteinander sind für uns ganz wichtige Anliegen“. Und dazu gehört eben nicht nur das

Schaffen sozialer Räume in den Wohnquartieren, nicht nur das Oktoberfest (die begonnene Tradition soll fortgesetzt werden), sondern auch das Miteinander nach einer Versammlung. Es entspricht dem Geist der GWG, für eine soziale Dichte zu sorgen. Auch nach Mitgliederversammlungen haben Vorstand und Aufsichtsrat immer ein Zeichen gesetzt und standen auch diesmal wieder ihren Mieterinnen und Mietern für Fragen und Antworten zur Verfügung – und zwar in aller Gemütlichkeit und, wenn nötig, auch in aller Diskretion.



Vier Prozent Dividende für die Mitglieder – Genossenschaft und Tochterunternehmen blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr

Die GWG-Neubauprojekte haben eine sehr solide Finanzbasis

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit gesichert. Das ist ein wesentliches Ergebnis des Geschäftsjahres 2014. Es schließt mit einem Jahresüberschuss von 2,47 Millionen Euro ab. Das ist eine deutliche Verbesserung gegenüber 2013, als 2,081 Millionen Euro zu Buche standen. Zum Jahresergebnis hat insbesondere das Ergebnis der Hausbewirtschaftung von 1,958 Millionen Euro (2013: 2,074 Millionen Euro) und der Gewinn aus dem Verkauf von bebauten Grundstücken beigetragen.

Der Jahresabschluss der GWG Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH, deren alleinige Gesellschafterin die Genossenschaft ist, weist bei einer

Bilanzsumme von 11,134 Millionen Euro einen Jahresüberschuss von 153.000 Euro (Vorjahr 267.000 Euro) und ein Eigenkapital von 6,151 Millionen Euro auf. Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2013 erfolgt im Geschäftsjahr 2014 die Ausschüttung einer Dividende von 100.000 Euro.

Vier Prozent Dividende

Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, aus dem Bilanzgewinn der Genossenschaft die Ausschüttung einer höchstzulässigen Dividende von vier Prozent auf die am 1. Januar 2014 vorhandenen Geschäftsguthaben von 1.642.892,89 Euro auszuschütten, wurde von der Mitgliederversammlung angenommen. Das sind 65.715,70 Euro. Die Bilanzsumme der Genossen-

Energiewandel und demografischen Wandel sehr früh in Taten umgesetzt Tekhaus: Vom Lehrling zum Vorstand

50 Jahre hat Jürgen Tekhaus seine Arbeitskraft in den Dienst der Gemeinnützigen Wohnungsbau-genossenschaft gestellt. Dafür musste er sich in der jüngsten Mitgliederversammlung eine Menge anhören – eine Menge guter Worte. Zudem wurde er mit der Ehrennadel in Silber des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen ausgezeichnet. Dessen Vorsitzender Alexander Rychter würdigte damit die Verdienste des 67-jährigen um die Gemeinnützige Wohnungsbau-genossenschaft, der er 50 Arbeitsjahre lang ein klares Profil gegeben hat.

Dazu passt wieder einmal ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 der Genossenschaft und der GWG Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH.

Die Mitgliederversammlung segnete den Jahresabschlussbericht, den Lagebericht und den Bericht des Aufsichtsrates ab.

Alexander Rychter bescheinigte der GWG eine Vorreiterrolle gerade vor dem Hintergrund so großer Herausforderungen wie Energiewende und demografischer Wandel. Jürgen Tekhaus habe die Herausforderungen angenommen, habe Maßstäbe gesetzt hinsichtlich ökologischer Qualitäten und sozialen Engagements. „Sie haben die GWG zu diesem modernen Unternehmen gemacht“, sagte Rychter unter dem Beifall von fast 150 Mitgliedern, die zur Jahresversammlung in die Rohrmeisterei gekommen waren.

Margret Wilkes, Vorsitzende des Aufsichtsrates, attestierte dem

Jubilare „Weitblick für die Bauplanungen“ der GWG. Überall in Schwerte sei seine Handschrift zu erkennen. Wilkes erinnerte daran, dass das Wohnquartier Am Zimmermanns Wäldchen Ende der 90er-Jahre mit dem Deutschen Bauherrenpreis ausgezeichnet worden ist. Und sie hatte eine Zahl parat, die das Wirken des Jürgen Tekhaus nicht besser beschreiben kann: 1603,67. Umso viele Prozentpunkte steigerte sich die Bilanzsumme von 1965 bis jetzt. Und weil die GWG weiter von seinem Wissen und seiner Erfahrung profitieren soll, hatte ihn der Aufsichtsrat schon vor der Versammlung bis 2020 als nebenamtliches Vorstandsmitglied bestellt.

Tradition und Fortschritt

Jürgen Tekhaus freute sich sehr über die Ehrung. „So viele gute Worte hört man nicht jeden Tag, ich könnte mich daran gewöhnen“, schmunzelte er und unterstrich die Treue von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als eine Grundlage für den Unternehmenserfolg. Er hob die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem heute hauptamtlich bestellten Vorstand Ralf Grobe hervor und betonte, dass sich „in einer innovativen Genossenschaft Tradition und Fortschritt nicht ausschließen“.

In die Rubrik Fortschritt passen die geplanten Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen. Dabei handelt es sich um die Modernisierung Am Bruch 13a und 13b, um die Abbruch- und Neubaumaßnahme Im Bohlgarten 12 und 14 und um die Neuplanung des Quartiers Lohbachstraße. „Dieses

Projekt ist bereits in das Landesprogramm Klimaschutzsiedlung NRW aufgenommen worden“, berichtete Ralf Grobe. „Wir gehen nun davon aus, dass unsere Planungen auch in den kommunalen politischen Gremien entsprechend bewertet werden“. Mit Blick auf die von der GWG eingebrachten Planungen zur Bebauung des FAB-Geländes unterstrich Ralf Grobe die Bedeutung des sozialen Wohnungsbaus in Schwerte. Die Zahl tendiere bei fehlender Neubautätigkeit durch den Wegfall von Belegungsbindungen bis 2032 gegen Null. Zudem fehle es in Schwerte an bezahlbarem barrierefreiem Wohnraum.

Stichwort Aufsichtsrat: Margret Wilkes und Hans-Georg Schwarze wurden auf der Mitgliederversammlung erneut in den Aufsichtsrat gewählt.



Jürgen Tekhaus: Auszeichnung für 50 Berufsjahre bei der GWG durch VDW-Präsident Alexander Rychter.



Die Mitglieder stimmten über den Jahresabschluss und die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand ab.



Sichern Sie sich gegen Kriminelle an der Wohnungstür Tipps gegen Betrug und Trickdiebstahl

Schauspielerisch begabte Diebe und Betrüger an der Haus- oder Wohnungstür verwenden meist nur ganz wenige Tricks, zu denen sie sich immer neue Varianten einfallen lassen: Sie bitten um Hilfe oder Gefälligkeiten, täuschen Amtspersonen vor oder behaupten ganz einfach, Sie zu kennen. Etliche Täter-/innen täuschen Notlagen vor und geben sich hilflos. Oftmals wollen Frauen mit Kindern Ihr Herz rühren und Sie mitleidig stimmen.

Dabei verfolgen diese Diebe und Betrüger immer nur ein Ziel: Sie sollen die Tür öffnen, damit die Täter in Ihre Wohnung gelangen. Lassen Sie es nicht so weit kommen! In Ihren vier Wänden wären Sie mit dem oder der Fremden allein – und Sie können Ihre Augen nicht überall haben. Dies gilt besonders im Hinblick darauf, dass

die Täter oft nicht alleine in Ihre Wohnung kommen.

„Erinnern Sie sich nicht mehr an mich? – Leute, die Sie noch nie in Ihrem Leben gesehen haben, reden Ihnen ein schlechtes Gedächtnis ein, um Sie in Sicherheit zu wiegen und von Ihnen in Ihre Wohnung gebeten zu werden. Vorsicht vor diesen „Bekanntnen“. Fremde würden Sie ja auch nicht hereinlassen.

Tipps der Polizei:

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Tür, wer zu Ihnen will: Schauen Sie durch den Türspion oder aus dem Fenster, benutzen Sie die Türsprechanlage. Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperrre (z.B. Kastenschloss mit Sperrbügel). Lassen Sie niemals Fremde in Ihre Wohnung. Überlegen Sie sich Folgendes,

wenn Fremde an der Tür von ihrer Not erzählen: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, ein Geschäft, sondern gerade an mich?

Lassen Sie nur Handwerker ein, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt wurden.

Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen einen Dienstaussweis, prüfen Sie ihn sorgfältig (Druck? Foto? Stempel?) Rufen Sie im Zweifel die Behörde an, von der die angebliche Person kommt. Lassen Sie dabei die Tür versperrt. Wehren Sie sich gegen zudringliche Besucher, notfalls auch energisch: Sprechen Sie laut mit ihnen oder rufen Sie um Hilfe!

*Petra Landwehr, Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz
Notruf-Telefon der Polizei: 110*

Beratungsunternehmen mit zehn Mitarbeitern ist Mieter bei der GWG Hartmann macht Unternehmen fit

Kennen Sie eigentlich die Heimhuder Straße in Hamburg? Wenn nicht, ist das nicht schlimm. Aber das Haus dort mit der Nummer 63 ist eng verflochten mit Schwerte. Denn in der Hansestadt sitzt die Niederlassung Nord eines Unternehmens, das seinen Hauptsitz in Schwerte hat – in einer Immobilie der Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft. Das Unternehmen heißt Hartmann Betriebsberatung GmbH, sein Domizil ist in der Grünstraße 73a.

Dort residieren Geschäftsführer Martin Hartmann und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer Fläche von 200 Quadratmetern. Das Büro ist großzügig geschnitten, der Besprechungsraum groß und lichtdurchflutet, der Empfang ausgesprochen freundlich.

Vor drei Jahren hat Martin Hartmann den Vertrag unterzeichnet. Im Internet habe er die Anzeige entdeckt, schnell waren sich die GWG Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH und der Unternehmer einig. Pflegeleicht sei der Umgang miteinander, „die GWG kümmert sich“, sagt der 59-jährige, der seit 30 Jahren in Schwerte lebt, verheiratet ist und zwei Töchter hat.

Ein Einzelkämpfer ist Martin Hartmann nicht. Zehn Mitarbeiter/-innen beschäftigt er in seiner Betriebsberatung für mittelständische Unternehmen. Seine Angebotspalette ist groß.

Sie umfasst die Bereiche Begleit- und Projektberatung, hierzu ge-

hören Existenzgründung, Nachfolgeregelung, sowie Themen der Aufbau- und Ablauforganisation, Rechnungswesen, Controlling, Kommunikation, Personalentwicklung, Marktentwicklung.

„Wir vertreten den Ansatz, dass nur über eine nachhaltige Beratungssystematik kleine – und mittelständische Unternehmen in die Lage versetzt werden können, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen“, sagt Martin Hartmann.

Sein Unternehmen analysiert aber nicht nur, sondern es hilft bei der

Umsetzung. Eine Analyse „macht nur dann Sinn, wenn eine konsequente und nachhaltige Umsetzung der aufgezeigten Resultate der Analyse stattfindet“.

Die Hartmann Betriebsberatung GmbH arbeitet überwiegend mit Betrieben aus dem Bereich Bauhaupt- und Baunebengewerbe, hier insbesondere in den Branchen des Handwerks und des Garten- und Landschaftsbaus sowie Dienstleistungsunternehmen.

Informationen: www.hartmann-betriebsberatung.de



Schützenstraße: Grundsteinlegung vor zehn Jahren Beginnen feiern Jubiläum



Mit einem Olivenbäumchen für den Gemeinschaftsgarten gratulierten GWG-Prokuristin Birgit Theis und Kundenbetreuer Dennis Migotti zum zehnjährigen Jubiläum der Schwerter Beginnenhöfe. Wegweisend für ganz NRW war das Frauenwohnprojekt damals, denn sie waren die ersten in unserem Bundesland. „Ein gelungenes und bereicherndes Projekt“, freut sich Birgit Theis. Die Beginnen sind in das Wohnquartier an der Schützenstraße integriert.

Dieser Artikel wurde uns von den Stadtwerken Schwerte zur Verfügung gestellt

Elementmedia Treueaktion

Die Leistungsfähigkeit eines Internetzugangs hängt einerseits von der Downloadrate und andererseits von der Uploadrate ab. Während zum Surfen im Internet und Herunterladen von E-Mails, Musikdateien und Bildern die Downloadrate entscheidend ist, ist beim Hochladen und Versenden von Musikdateien und Bildern die Uploadrate bedeutsam. Immer mehr Internetnutzer verwenden Clouddienste. Dies bedeutet, dass bestimmte Software aber insbesondere Speicherplatz nicht mehr auf dem eigenen PC benötigt wird, sondern vielmehr über das Internet von anderen Unternehmen angeboten wird.

Neu und nur bei Elementmedia: Buchen Sie bis zu 30 Mbit/s mehr Uploadgeschwindigkeit hinzu. Die Elementmedia bietet nun allen Glasfaser-Internetkunden an, ihre bisherige Uploadgeschwindigkeit deutlich zu erhöhen. Die folgenden drei Upgradepakete können ab Juni 2015 hinzugebucht werden:
Paket 1: small upgrade - Upload 10 Mbit/s mehr Uploadgeschwindigkeit (Produktpreis gemäß Preisliste: 10,- Euro / Monat)
Aktionspreis: 5,00 Euro / Monat,

Paket 2: medium upgrade - Upload 20 Mbit/s mehr Uploadgeschwindigkeit (Produktpreis gemäß Preisliste:

20,00 Euro / Monat)
Aktionspreis: 9,00 Euro / Monat,

Paket 3: large upgrade - Upload 30 Mbit/s mehr Uploadgeschwindigkeit (Produktpreis gemäß Preisliste: 30,- Euro / Monat)
Aktionspreis: 12,00 Euro / Monat.

Die Aktion ist eine Treueaktion für Privatkunden, die bereits einen Internetanschluss von der Elementmedia nutzen.

Interesse?

Dann senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Nennung Ihres Wunschpaketes. Sollten Sie im Glasfaserversorgten Bereich wohnen und bisher noch kein Internet von der Elementmedia beziehen, beraten wir Sie gerne ausführlich. Terminabstimmung telefonisch unter 934 567.

Sollten Sie noch weitere Informationen benötigen oder Fragen haben, zögern Sie nicht und senden Sie uns eine E-Mail an info@zukunft-beginnt.de.

Impressum

Diese Zeitung wird von der
Gemeinnützige
Wohnungsbaugenossenschaft
Schwerte eG
und der
GWG Wohnungsbau- und
Verwaltungsgesellschaft Schwerte mbH
herausgegeben.
Die Verteilung erfolgt kostenlos an Mitglieder,
Kunden, Interessenten, Firmen, Behörden u.s.w.
Verantwortlich: Ralf Grobe
Redaktion: Birgit Theis
Rathausstraße 24a, 58239 Schwerte,
Telefon (02304) 240320
Telefax (02304) 2403232
www.gwg-schwerte.de